

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 73

1993

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

einen Eindruck vom erhaltenen Bestand; Orts-, Personen- und Sachregister schlüsseln die Information auf. W. K.

Bovino dal paleolitico all'alto medioevo, Quaderni del Museo Civico „Nicastro“ 1, Foggia (Comune di Bovino, Settore beni culturali) 1989, 134 S., Lit. 25.000. – In der Reihe der im Mai 1987 in Bovino (Prov. Foggia) gehaltenen Vorträge fällt aus dem Rahmen der Beitrag von Pasquale Corsi, Contributi alla storia di Bovino nel medioevo: le pergamene (S. 61–108). Er bietet eine kritische Besprechung der im Archivio Capitolare von Bovino noch überlieferten Urkunden von 1100 bis 1434 und in einem Anhang auch deren Regesten. N. K.

Gaetano Valente, La resistenza agli svevi in Terra di Bari, Fasano (Scheda Editore) 1991, 77 S., ISBN 88-7514-493-1, Lit. 13.000. – Die erweiterte Fassung eines auf dem Convegno di Studi Federiciani in Oria 1989 gehaltenen Vortrages behandelt das jahrzehntelange Exil und die Opposition des zeitweiligen Stadtherrn von Terlizzi Filippo di Santacroce und das politische Verhalten des von Innozenz IV. 1253 in Giovinazzo als Bischof eingesetzten Zisterziensers Leonardo da Sermoneta (1253–1273) in den Jahren Manfreds und Karls I. von Anjou, bietet also weniger, als der Titel zu versprechen scheint. Die im Anhang (S. 51–71) abgedruckten Urkunden und Briefe sind neueren Editionen (überwiegend Vendola, Documenti vaticani) entnommen, denen sie auch in der Textgestaltung folgen. N. K.

Francesco Tateo (Hg.), Storia di Bari nell'antico regime, 2 Bde., Roma–Bari (Laterza) 1991 bzw. 1992, VII, 268 bzw. 360 S. mit Abb., Kt. und Tab., Lit. 68.000 bzw. 30.000. – Mit den beiden Bänden wird das schon in QFIAB 71 (1991) S. 1039f. angezeigte Gemeinschaftswerk von Fachgelehrten der Universität Bari zur Geschichte dieser wichtigen Adria-stadt und ihres Umlandes für die Frühe Neuzeit fortgesetzt. Die durchweg gut belegten Einzeldarstellungen sind drei großen Themenkreisen zugeordnet: Unter dem Stichwort „Menschen und Territorium“ werden die materiellen Grundlagen (Bevölkerung, berufsständische Gliederung, Wirtschaft und Handel, aber auch die St.-Nikolaus-Wallfahrt) beschrieben, unter „Institutionen und Gesellschaft“ die Herrschaftsausübung und die Entwicklung des städtischen Selbstverständnisses sowie unter „Formen der Kultur“ Geschichtsschreibung, Literatur, Wissenschaft und die Künste vom 16. Jh. bis zum Rokoko. Ein Namens- und Ortsverzeichnis beschließt jeden Band. Jörg W. Busch